

Technische Informationen

KERB® FLO

Selektives Bodenherbizid zur Bekämpfung von einjährigen Unkräutern und Ungräsern im Gemüse-, Feld-, Beeren-, Obst-, Wein- und Zierpflanzenbau

Wirkstoffe: 400 g/l Propyzamide

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

ANWENDUNG:

GEMÜSEBAU:

Salate: 2,5-3,75 l/ha

Anwendung nur im Freiland, nach der Saat oder Pflanzung, auf unkrautfreien Boden, vor dem Auflaufen der Unkräuter. Bei geringen Niederschlägen und trockenen Gebieten muss das Produkt nach der Applikation eingeregnet werden.

Bei warmen Bodentemperaturen im Frühjahr und Sommer, wenn die Unkräuter rasch keimen und auflaufen, ist es wichtig, die Spritzung unmittelbar nach der Pflanzung (am selben Tag) durchzuführen. Ideal ist die Behandlung auf einen feuchten, aber nicht nassen Boden. Nach der Spritzung sollte das Produkt mit ca. 10 mm eingeregnet werden. Wird **KERB FLO** nach der Applikation nicht eingeregnet, wird der Wirkstoff durch die UV-Strahlung rasch abgebaut und die Wirkung wird reduziert.

In sandigen Böden nur vorsichtig bewässern, damit das Produkt nicht zu stark in tiefere Bodenschichten verlagert wird. In durchnässten Böden muss mit der Spritzung zugewartet werden, bis der Boden etwas abgetrocknet ist, was die Wirkung reduziert.

Keine Behandlung mit **KERB FLO** durchführen, wenn Pflanzen unter Stressbedingungen (grosse Hitze, Trockenheit) stehen.

Chicorée: 2,5-3,75 l/ha

Nach der Saat und nach dem Auflaufen wird **KERB FLO** in Chicorée in der Regel im Splitverfahren und zusammen mit einem Mischpartner eingesetzt. Applikationen im Splitverfahren und die Zugabe eines Mischpartners verbessern die Wirkung der Unkrautbekämpfung. Insgesamt darf die total ausgebrachte Menge **KERB FLO** 3,75 l/ha nicht überschreiten. Bei Tankmischungen unbedingt Etiketten

und Anwendungsempfehlungen der Mischpartner beachten.

Bei geringen Niederschlägen und in trockenen Gebieten muss das Produkt nach der Applikation eingeregnet werden.

Keine Behandlung mit **KERB FLO** durchführen, wenn Pflanzen unter Stressbedingungen (grosse Hitze, Trockenheit) stehen. Die Anwendung in Glas- und Folienhäusern wird nicht empfohlen.

Rhabarber: 3,75 l/ha

Anwendung im Oktober bis Dezember, nur bei vollständiger Winterruhe der Kultur. Keine Behandlung im Pflanzjahr.

Schnittlauch: 2 l/ha

Anwendung im Freiland während der Vegetationsruhe, nach dem Schnitt vor dem erneuten Austrieb. Wartefrist: 45 Tage

Estragon: 3,75 l/ha

Anwendung während der Winterruhe. Anwendung nur in Kulturen zur Produktion von ätherischen Ölen für die Kosmetikindustrie. Wartefrist: 100 Tage.

Römische Kamille: 3,75 l/ha

Anwendung nach der Pflanzung und nach dem Anwachsen der Kultur im Herbst. Oder Anwendung im Winter während der Vegetationsruhe oder von März bis Mai auf die bestehende Kultur. Anwendung nur in Kulturen zur Produktion von ätherischen Ölen für die Kosmetikindustrie. Bei geringen Niederschlägen und in trockenen Gebieten muss das Produkt nach der Applikation eingeregnet werden.

Wartefrist: 100 Tage.

RAPS:

Aufwandmenge: 1,25-1,875 l/ha

Anwendung im Nachauflauf im Herbst ab dem 4-6-Blattstadium des Rapses. Die beste Wirkung wird



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

mit Behandlungen bei kühler Witterung und feuchtem Boden ab Ende Oktober bis Ende November erzielt. Behandlungen im November sind nur mit Sonderbewilligungen möglich. Für optimale Wirkungsgrade sollten die Gräser bis Ende Bestockung behandelt werden.

BEEREN:

Erdbeeren: 1,25 l/ha

Anwendung ab Ende Oktober bis Mitte Januar auf schnee- und eisfreien Boden. Nur Freiland, nicht im Pflanzjahr.

Rote und schwarze Johannisbeere, Stachelbeere

Aufwandmenge: 2,5-4,0 l/ha
Einjährige Unkräuter und Ungräser

5,0-6,25 l/ha
Quecken

Anwendung ab Ende Oktober bis Mitte Januar auf schnee- und eisfreien Boden. Anwendung frühestens 6 Monate nach der Pflanzung. Nur Freiland.

OBSTBAU:

Aufwandmenge: 2,5-4,0 l/ha
Einjährige Unkräuter und Ungräser

5,0-6,25 l/ha
Quecken

Winteranwendung, während der Vegetationsruhe, im Kernobst, Kirschen, Zwetschgen und Pflaumen. Anwendung ab 1. Standjahr auf schnee- und eisfreien Boden.

WEINBAU:

Aufwandmenge: 2,5-4,0 l/ha
Einjährige Unkräuter und Ungräser

5,0-6,25 l/ha
Quecken

Anwendung ab Ende Oktober bis Mitte Januar auf schnee- und eisfreien Boden. Anwendung frühestens 6 Monate nach der Pflanzung.

ZIERPFLANZEN:

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst):
2,5-4,0 l/ha
Einjährige Unkräuter und Ungräser

5,0-6,25 l/ha
Quecken

Anwendung ab Ende Oktober bis Mitte Januar auf schnee- und eisfreien Boden. Anwendung frühestens 6 Monate nach der Pflanzung. Bei bodendeckenden Ziergehölzen kann **KERB FLO** über die Pflanzen gespritzt werden. Immergrüne Ziergehölze nicht über Kopf spritzen. Keine Anwendung im Forst.

Brühdmenge bei einer Anwendung im Obst-, Beeren- oder Zierpflanzenbau: 500 - 1000 l/ha.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Eine gute bis sehr gute Wirkung mit 1,25-2 l/ha wird erreicht gegen:

Ackerfuchsschwanz	Rispengräser
Ausfallgetreide	Trespen-Arten
Raygras	Windhalm
Ehrenpreis-Arten	Vogelmiere

Eine gute bis sehr gute Wirkung mit 2,5-3,75 l/ha wird erreicht gegen:

Ackerfuchsschwanz	Raygräser
Ausfallgetreide	Rispengräser
Flughafer	Trespen-Arten
Hirsen	Windhalm
Knautgras	Wiesenschwingel
Amarant, Rauhaariger	Melden
Brennnessel, Kleine	Portulak
Ehrenpreis-Arten	Taubnessel
Gänsefuss	Vogelmiere
Hirtentäschel	Wolfsmilch-Arten
Knöterich-Arten	

Eine mittlere Wirkung mit 2,5-3,75 l/ha und eine gute bis sehr gute Wirkung mit 5-6,25 l/ha wird erreicht gegen:

Honiggras, Wolliges	Wiesenfuchsschwanz
Quecke	
Ackerstiefmütterchen	Klatschmohn
Ackersenf	Wegerich
Hellerkraut	



Nicht ausreichend bekämpft werden:

Berufskraut, Kanad.	Klebern
Bingelkraut	Kreuzkraut
Blacken	Löwenzahn
Disteln	Schachtelhalm
Erdrauch	Seggen
Franzosenkraut	Storchschnabel
Gänsedistel	Nachtschatten
Hahnenfuss, Kriechend	Weissklee
Hederich	Wicke
Kamillen	

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

NACHBAU:

Wärme in Verbindung mit Feuchtigkeit beschleunigt den Wirkstoffabbau im Boden, während Trockenheit in jedem Fall den Abbau verlangsamt. In schweren und humosen Böden wird der Wirkstoff schneller abgebaut als in leichten und humusarmen Böden. Pflügen oder tiefes Fräsen verkürzt die Nachbaufrist gegenüber nur oberflächlicher Bodenbearbeitung.

Raps:

Nach Umbruch von Raps wegen Auswinterung dürfen keine Getreidearten angebaut werden. Kartoffeln, Rüben, Erbsen, Bohnen, Sommerraps und Mais sind für den Nachbau geeignet.

Obstbau, Beeren, Ziergehölze:

Nach einer Anwendung im Winter sollte eine Neu- oder Unterpflanzung von Gehölzen erst im folgenden Herbst erfolgen. Für die Aussaat von Gräsern muss eine Wartefrist von mindestens 18 Monaten eingehalten werden.

Salat:

Sofort nach der Ernte: Bohnen, Erbsen, Leguminosen, Salat, Endivien und übrige Korbblütler

Nach 2-4 Monaten: Mais, Kohl, Stangensellerie und Erdbeeren

Nach 4-5 Monaten: Kartoffeln, Tomaten, Gurken, Zwiebeln, Knoblauch, Petersilie, Paprika, Spinat, Kürbis,

Zucchetti

Praxiserfahrungen zeigen, dass die Aussaat von Getreide im Herbst nach einem Einsatz von **KERB FLO** im Frühjahr möglich ist, wenn gepflügt wird. Unter ungünstigen Bedingungen können aber Schäden im nachgebaute Wintergetreide auftreten, so dass der Nachbau von Getreide und Futtergräser im Rahmen der normalen Fruchtfolge im Herbst nicht empfohlen wird.

Zuckerrüben sollten frühestens 9 Monate nach dem **KERB FLO** Einsatz angebaut werden.

Chicorée:

Nach Chicorée können mit Ausnahme von Getreide und Futtergräser alle Kulturen nachgebaut werden. Für Getreide und Futtergräser gelten die gleichen Einschränkungen wie beim Salat.

Bei Abbruch der Kultur können nach einer Pflugfurche (15 cm) Bohnen, Erbsen, Karotten, Kohl, Stangensellerie, Erdbeeren und Mais angebaut werden.

Generell gelten die kürzeren Zeitangaben für günstige Abbaubedingungen. Wurzelgemüse darf frühestens 12 Monate nach der Anwendung von **KERB FLO** angebaut werden.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

In den bewilligten Kulturen weist **KERB FLO** eine gute Verträglichkeit auf. In Ziergehölzen ist **KERB FLO** ebenfalls sehr gut verträglich. Folgende Gehölzarten wurden erfolgreich getestet:

Abies ssp.	Juniperus squamata
Abies nordmanniana	Juniperus virginiana
Acer campestre	Kerria japonica
Acer platanoides	Kolkwitzia amabilis
Acer pseudo-platanus	Laburnum anagyrioides
Ailiscus spp.	Larix decidua
Alnus glutinosa	Ligustrum vulgare
Amelanchier canadensis	Ligustrum ovalifolium
Aralia elata	Lonicera nitida
Azalea mollis	Lonicera pileata
Berberis buxifolia 'Nana'	Lonicera xylosteum
Berberis candidula	Mahonia aquifolium
Berberis julianae	Malus bacc. purpurea
Berberis thunbergii	Metasequoia glyptostrob.
Buddleia spp.	Philadelphus spp.
Buxus	Picea abies (P. excelsa)
Callicarpa bodinjeri	Picea glauca
Calluna vulgaris	Picea omorica
Campsis radicans	Picea pungens glauca
Carpinus betulus	Picea pungens glauca
Catalpa bignonioides	Pinus leucodermis
Cedrus atlantica glauca	Pinus mugo
Cephalotaxus fortunei	Pinus nigra
Cercis canadensis	Pinus strobus
Chaenomeles japonica	Pinus sylvestris



Chamaecyparis columnaris	Pinus wallichiana
Chamaecyparis lawson.	Podocarpus koreana
Chamaecyparis nootkaten.	Potentilla fruticosa
Chamaecyparis obtusa	Prunus avium
Chamaecyparis pisifera	Pseudotsuga menziesii
Cornus alba 'Sibirica'	Pyracantha coccinea
Cornus mas	Quercus robur
Corylus avellana	Quercus rubra
Cotinus coggygria	Rhododendron ssp.
Cotoneaster dammeri	Rhododendron japonicum
Cotoneaster dammeri	Rhus typhina
Cotoneaster divaricatus	Robinia hispida
Cotoneaster horizontalis	Rosa canina
Cotoneaster praecox	Rosa multiflora
Cotoneaster salicifolius	Rosa rugosa
Crataegus monogyna	Salix caprea
Cytisus praecox	Sambucus racemosa
Deutzia gracilis	Sorbus aucuparia
Eleagnus angustifolia	Spiraea X arguta
Erica ssp.	Spiraea spp.
Erica carnea	Symphoricarpos X chenaultii
Euonymus europaeus	Syringa
Euonymus fortunei	Tamarix pentandra
Fagus sylvatica	Taxus baccata
Forsythia spp.	Taxus cuspidata
Fraxinus excelsior	Taxus X media
Ginkgo biloba	Thuja occidentalis
Hamamelis mollis	Thuja orientalis
Hedera helix	Thuja standishii
Hydrangea macrophylla	Thujopsis dolabrata
Hypericum calycinum	Torreya nucifera
Ilex aquifolium	Tsuga canadensis
Juniperus chinensis	Viburnum spp.
Juniperus communis	Weigela florida (W. rosea)
Juniperus horizontalis	Weigela "Bristol Ruby"
Juniperus sabina	Weigela "Styriaca"

WIRKUNGSWEISE:

Der Wirkstoff Propyzamide gehört zur Gruppe der Zellwachstumshemmer (Resistenzgruppe K1).

KERB FLO wird über die Wurzeln und über den Keimling, jedoch nicht über die grünen Pflanzenteile (Ausnahme Monokotyledone) aufgenommen. Nach der Aufnahme über die Wurzeln wird der Wirkstoff im Xylem auch in den Spross verlagert und hemmt das Sprosswachstum. In keimenden Samen oder jungen Keimlingen wird die Ausbildung der Wurzeln gehemmt. Bei Spritzungen im Spätherbst oder Winter auf aufgelaufene Pflanzen wird die Wirkung erst bei Beginn der Vegetation sichtbar. Typische Symptome sind angeschwollene, verdickte Wurzeln, gehemmtes Wachstum, Chlorosen und Nekrosen.

Für eine optimale Wirkung ist es notwendig, dass das Produkt in die Wurzelzone der Unkräuter gelangt. Dies wird nur bei einer ausreichenden Bodenfeuchtigkeit erreicht. Bei anhaltender Trockenheit müssen die Parzellen nach der Applikation beregnet werden.

Die beste Wirkung wird bei kühlen Temperaturen erzielt. Die Bodentemperatur in 5 cm Tiefe sollte bei der Anwendung von **KERB FLO** weniger als 10° C betragen.

Behandlungen bei wärmeren Temperaturen sind weniger wirksam, da der Wirkstoff im Boden rasch abgebaut wird.

VERPACKUNG: **Flaschen à 5 l**
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrensymbol:

GHS08 Gesundheitsschädigend
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH 208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on.
Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P308 + P311 BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Dow AgroSciences



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch